BLOCK 3

NUMMER 148

Moin und herzlich willkommen,

zum dritten Heimspiel in Folge. Gegen Tabellenführer Karlsruhe erwartungsgemäß leer ausgegangen, wurde am Samstag ein wichtiger Dreier eingefahren, und auch heute gilt es sportlich nachzulegen und die Punkte in unserer schönen Stadt zu behalten. Trotz der wirtschaftlichen Lage der Aachener und allen Spekulationen um das Spiel, sollten die Hausaufgaben ordentlich gemacht werden. Was danach kommt, werden wir sehen.

Auch wir müssen unsere Aufgabe wieder ordentlich machen und die Mannschaft bestmöglich unterstützen. War gegen Karlsruhe und Unterhaching über einige Phasen schon ganz vernünftig, wir wissen aber alle, dass noch sehr viel Luft nach oben ist, und dem müssen sich alle, die im Block stehen, über kurz oder lang bewusst werden.

Was dem Schreiber dieses Vorworts ebenfalls auf dem Herzen liegt: das optische Erscheinungsbild von Block 3. Wenn Fahnen verteilt werden, dann nutzt diese auch. Ordentlich verteilt in allen Bereichen des Blockes, gibt das ein schickes Bild ab und sieht definitiv besser aus als ein Block ohne Schwenker oder ähnliches. Für Nörgler der Kategorie „Fahnen runter“ gibt es genug andere Plätze, um das Spiel in Ruhe und ohne Einschränkungen

verfolgen zu können. Packen wir es an.
Zum Schluss noch ein paar Worte in eigener Sache. Dem eigentlichen Macher unseres Heftchens war es wegen beruflicher Pflichten trotz genug Vorlaufzeit schlichtweg nicht möglich, eine Ausgabe gegen Karlsruhe zu erstellen, und ehe das bekannt wurde, war es auch schon zu spät – Entschuldigung dafür.
Die nächsten zwei Spiele führen uns nach Babelsberg und zum Nachholer nach Dortmund, ehe es daheim gegen Münster weitergeht. Man sieht sich. Sport frei.

Gegnervorstellung

Wie kein anderer Verein unterhalb der Bundesliga, stand und steht die Alemannia die letzten Wochen derart im Fokus der Öffentlichkeit. Neben dem Thema rund um die Insolvenz, war vor allem auch der interne Fankonflikt speziell noch Anfang des Jahres ständig im Mittelpunkt. Dabei ist die aktuelle Situation nicht das erste finanzielle Desaster, welches der Verein durchlebt. Bereits in den 80er Jahren steckte man in einer ähnlichen finanziellen Lage, als der Verein erstmals hoch verschuldet war und höchstens in der Regionalliga kickte, ehe 1999 der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelang. Nach einigen guten Spielzeiten erreichte die Alemannia 2004 sogar das DFB-Pokalfinale gegen bereits für die Champions League qualifizierte Bremer, welches nur knapp mit 3:2 verloren ging und qualifizierte sich dadurch für‘s internationale Geschäft. In der folgenden Saison setzte man sich im UEFA Cup dann gegen den isländischen Vertreter FH Hafnarfjörður in der Qualirunde und später u.a. gegen den OSC Lille und AEK Athen durch und qualifizierte sich am Ende für die Runde der letzten 32 Teams. Durch diese Erfolge schaffte es der Verein, sich wirtschaftlich wieder vollständig zu erholen. Stattfinden mussten die internationalen Spiele zu der Zeit wegen der Untauglichkeit des genialen Aachener Tivolis aber in Köln. Nicht zuletzt durch den Fanaleinzug und der Teilnahme am internationalen Geschäft, fiel vor lauter Euphorie die Entscheidung eines Stadionneubaus. Dieser verursachte Kosten von etwa 50 Mio. Euro - alleine getragen durch die 100%ige Tochtergesellschaft des Vereins - die Alemannia Aachen Stadion GmbH. Die Erfolge verschwanden, und die Tilgung des Kredites für das Stadion dürften sich in den kommenden Jahren auch in Punkto Mannschaftskader bemerkbar gemacht haben. Die Saison 2006/07 spielte man noch einmal in der 1. Bundesliga, ehe es direkt wieder in die 2. Liga und 2012 dann sogar in die Drittklassigkeit ging. Auch die finanzielle Geschichte nahm dabei weiter ihren unaufhaltsamen Lauf. Momentan sieht es so aus, dass die Aachener sportlich rein rechnerisch noch nicht abgestiegen sind und weiterhin alle Spiele wettbewerbsmäßig absolvieren, auch wenn es hier alles andere als gut aussieht. Ein Insolvenz-Antrag wurde bereits Ende November beim Amtsgericht Aachen gestellt und auch stattgegeben, diesen in Eigenverwaltung durchzuführen. Damit liegt es in der Hand des Insolvenzverwalters, die endgültige Eröffnung bis zum Ende der Saison zu verzögern, um einen Zwangsabstieg in die Amateurligen zu verhindern. Sollte die Eröffnung noch während der laufenden Saison erfolgen, würden alle Spiele mit sofortiger Wirkung annulliert werden und der Club müsste sich vom Spielbetrieb der dritten Liga abmelden. Gerüchten zu Folge könnte nach einem Heimsieg heute genau das eintreten, und die Eröffnung des Verfahrens in den nächsten Tagen aufgrund der unwahrscheinlichen Lage, dass die Klasse noch gehalten wird, starten, womit ein Sieg unserer Mannschaft seine Wertigkeit verlieren würde… Bereits im März gab der DFB einen Zwei-Punkte-Abzug wegen falscher Angaben zur finanziellen Situation im Lizenzantrag für die kommende Saison an. Alles andere als rosige Zeiten.
Viel Wirbel gab und gibt es auch in der Fanszene. Nach den zahlreichen Vorfällen in der jüngeren Vergangenheit zwischen Karlsbande Ultras und Aachen Ultras, sowie einem schnell gebrochenen Verhaltenskodex, hat ACU mit einem „großen Knall“ beim Pokalspiel in Köln Anfang des Jahres die Bühne des Fußballsports vorerst und bis auf unbestimmte Zeit verlassen. Die Gruppe selber bezeichnet diesen Schritt als Beendigung eines Kapitels, und den Anfang eines neuen. Aufgelöst hat diese sich aber nicht. Einen geteilten Gästeblock wird es deshalb heute nicht geben, vielmehr darf man gespannt sein, wie sich die restliche Anhängerschaft und der aktive Haufen um die Karlsbande Ultras präsentieren wird. Nach Vorfällen rund um das Auswärtsspiel bei Preußen Münster sprachen der Verein und Bullen über 100 Betretungs- und Hausverbote aus. Ohnehin liegen sich KBU und Verein schon länger im Klinsch, was schon öfter zu Verboten seitens des Vereins oder Protest seitens der KBU führte. Eine Freundschaft pflegen diese wie wohl auch andere Teile der Fanszene in die Nachbarstadt Kerkrade zum dort beheimateten JC Roda.

Sa., 13.04.1301.12.12
FC Rot-Weiß Erfurt vs. SpVgg Unterhaching 1:0
Zuschauer: 4.275 (ca. 20 Gäste)

Nachdem die sogenannten "Bonuspunkte" am Mittwoch gegen Karlsruhe liegen gelassen wurden, waren heute 3 Punkte gegen Unterhaching Pflicht.
Im Vorfeld des Spiels gab es einige Unruhen um unsere "Scheiß DFB"-Fahne. Jene wurde vom DFB verboten. Dies sollte der Verein umsetzen, um Sanktionen zu vermeiden. Hierbei sei gesagt, dass uns die Entscheidung, die Fahne zum Beginn der zweiten Halbzeit zu präsentieren, nicht leicht gefallen ist. Jedoch sah man keine rechtliche Grundlage für ein Verbot der Fahne und entschied sich, diesen Schritt zu gehen. Eine negative Reaktion gab es (noch) nicht. Viel wichtiger waren an diesem Tag die 3 Punkte, welche eingefahren werden konnten. Anfangs erkannte man deutlich die Bemühungen der Mannschaft, Besserung zu leisten, jedoch fehlte es an den Mitteln, diese zu bewirken. So konnte eigentlich nur ein Standard von Nils Pfingsten-Reddig zum goldenen Tor führen. Dieser verwandelte (wie immer) einen von Öztük herausgeholten Elfmeter in der 68. Minute. Dies bewirkte auch in Sachen Stimmung einen Auftrieb, wobei gesagt sei, dass die zweite Halbzeit auch so besser war als die erste. Dennoch darf dies nicht der Anspruch sein. Normalerweise muss jeder immer alles geben, sowohl auf dem Platz, als auch auf den Rängen. Gerade im Abstiegskampf. Auch die Zuschauerzahl (4245) lässt reichlich Luft nach oben. Sei's drum. Weiterhin präsentierten wir ein Spruchband für Tom Bertram, welcher seine Karriere bei Rot-Weiß aufgrund einer schwerwiegenden Verletzung beenden musste. An dieser Stelle noch einmal: Danke Berta!
Am Ende dann doch ein gelungener Tag und die Hoffnung auf weitere 3 Punkte gegen Aachen...

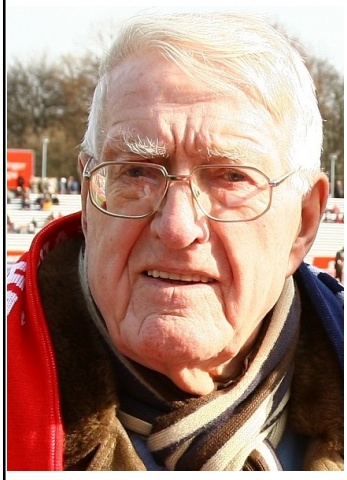
EFU Youth

Seid gegrüßt!
Wir hoffen, ihr habt die vielen ausgefallenen Spiele gut verkraften können und seid jetzt umso motivierter, die Mannschaft bis zum Ende der Saison mit vollem Herzen zu unterstützen!
Die Saison neigt sich dem (hoffentlich nicht bitteren) Ende. Deswegen wollen wir heute die Chance nutzen, um ein paar Worte an euch zu richten.
In der trostlosen spielfreien Zeit hat sich einiges getan. Unsere Gruppe befindet sich aktuell in einer stabilen Phase, zwar hat die aktuelle Stadionverbotswelle auch Leute unserer Gruppe getroffen, doch umso erfreulicher ist es, dass auch wieder Mitglieder den Aufstieg zur Hauptgruppe EFU gepackt haben. Da unser Fokus neben der bestmöglichen Unterstützung unseres Vereins darauf liegt, junge neue motivierte Leute aktiv in das Kurvengeschehen zu integrieren, arbeiten wir daran, ähnliche Aktionen wie die „Erfurts Jugend macht mobil – Fahrten“ bald wieder zu starten. Solche Veranstaltungen wollen wir nutzen, um jugendliche Interessenten näher an die Thematik „Ultra“ in Erfurt heranzuführen. Trotz der momentanen sportlich schlechten Situation unserer Rot-Weißen und der hinzukommenden unzufriedenen Stimmung im SWS, freuen wir uns darüber, dass unser Umfeld in letzter Zeit deutlich gewachsen ist. Vielleicht sollte dies für einige unter euch Ansporn sein, Mut zu fassen und näher an uns heranzutreten. Denn zur Zeit steht ihr mit eurem Ärger auf die sportliche Situation nicht alleine da... Gerne könnt ihr im Stadion, am Stand oder im Fanprojekt (Johannesstraße 82; dienstags und donnerstags von 18- 23 Uhr) auf uns zu gehen, wenn ihr euch informieren oder einfach nur plaudern wollt. Habt keine Scheu! Eine weitere Möglichkeit, uns zu kontaktieren, besteht unter folgender Mailadresse: erfordia-ultras-youth06@gmx.de! Schreckt auch nicht vor Kritik zurück, wir freuen uns über jeden Einzelnen, der den

Schritt wagt und sind gespannt auf euch! Nur Mut zum oft zitierten „ersten Schritt“! Auch wenn ihr von außerhalb kommt, ist es kein Grund, gleich den Kopf in den Sand zu stecken, sondern lieber mit uns den Kontakt zu suchen. Dies soll es für‘s Erste gewesen sein. (Denn lieber würden wir auch persönlich mit euch um das Geschehen quatschen, wir beißen auch nicht! ;-)). Wir sind bemüht, jetzt wieder öfter Wort zu ergreifen und euch auf dem Laufenden zu halten!

Wer war eigentlich...

...Eddi Francke?



Wir schreiben das Jahr 2010. Es ist Montag, der 4. Juli. Eddi Francke sitzt mit seinen alten Freunden in der Daberstedter Kneipe „Biebler“ und spielt Skat – wie jeden Montag. Montags ist die Kneipe immer besonders voll. Leute, die nie woanders gewohnt haben, als im Erfurter Stadtteil Daberstedt, treffen sich hier jeden Montag. Am großen runden Tisch in der linken Ecke sitzen die älteren Leute und spielen Skat. Der „Spielofutzi“ sitzt daneben am Münzfresser und an der Bar sitzen die Mittvierziger und spielen Kniffel. Alles ist wie immer – außer, wenn die Kneipe über Fußball spricht. Denn heute kam der neue Spielplan der Bundesligasaison 2010/11 raus. Der Wirt verteilt Zettel, auf denen alle Begegnungen der Saison notiert sind. Der Einsatz sind fünf Euro. Die ganze Kneipe spielt mit und derjenige mit den meisten richtigen Tipps gewinnt am Ende der Saison ein 50 Liter-Fass Bier. Eddi Francke spielt, wie immer, nur aus gesellschaftlichen Gründen und Gruppenzwang mit. Den ganzen Abend hört man aus jeder Ecke der Kneipe Debatten darüber, welches Team am Ende der Saison Deutscher Meister werden würde. Besonders hervor tat sich dabei immer Eddi, der zwar nie den Pott gewann, aber immer viele richtige Tipps hatte. „Dieses Jahr macht's Dortmund!“ rief der „Bürgermeister von Daberstedt“ lautstark durch den Biebler. Für diesen Kommentar wurde Eddi natürlich nur belächelt, waren doch die Bayern dieses Jahr noch mehr als sonst klarer Favorit – der Kader stark wie nie.

Am 1. September starb Eddi Francke nach kurzer schwerer Krankheit. Deutscher Meister wurde der BVB.

Freundschaftsbesuche

So., 17.03.2013
Real Spal - Massese 2:4

Einen Tag nach dem eigentlichen Spiel gegen den KSC sollte ein wichtiges Spiel für unsere italienischen Freunde anstehen. Sportlich konnten beide Mannschaften noch mit den oberen Plätzen liebäugeln. Auch fantechnisch wichtig, da die Ultras von Real Spal mit den Leuten von Carrara, dem Stadtnachbarn und Hauptfeind der Massese, befreundet sind. Interessante Vorrausetzungen also. Los ging es Samstagabend gegen halb elf. Ein Kleinbus & ein Auto machten in der Summe 14 Leute. Die Nacht ohne größere Probleme die knapp 1.000 km hinter sich gebracht, verbrachte man den frühen Vormittag in Bologna, ehe es gegen Mittag zum gemeinsamen Treffpunkt mit den Massese etwas außerhalb von Ferrara - der Heimatstadt von Real Spal - ging. Nach Begrüßung und kleiner Pause nahm man die Verpflegung für die Rückfahrt entgegen ehe es relativ „fix“ los Richtung Stadion ging, nachdem die Bullen und wohl auch Zivi`s kurz vorbei schauten. Wer Italien kennt wird wohl ahnen, dass die ganze Geschichte eher einem kleinen organisierten Chaos glich bis sich die gemischten Gefährte in Bewegung setzten. Gemeinsam mit einem Bus alter Ultras von „Massa Kaos“, einem 25er unserer Freunde von „Legione Cybea“ und unseren beiden Gefährten ging es in die Stadt, wo man bereits an der ersten Ampelkreuzung den Anschluss zum vorfahrenden Bus der Alten verlor. Nachdem es bereits beim Hinspiel ein versuchtes Stelldichein zwi-

schen Massa und den zwar großmäuligen aber zurückhaltenden Gästen mit fünf im Anschluss daraus resultierenden Stadionverboten für unsere Freunde kam, konnten auch dieses mal die Verhältnisse geklärt werden. Wenige Minuten nach der ersten Kreuzung stockten unsere Fahrzeuge an der nächsten, wo sich rechterhand tatsächlich einige Einheimische zeigten. Nach etwas Action und dem 0:1 des Tages ging es schleunigst weiter Richtung Stadion, wo dann die ersten Polizisten den Tross in Empfang nahmen und die Straßen sperrten. Im coolen Stadio Paolo Mazza, in welchem leider schon eine der schönen Hintertortribünen weichen musste, fanden sich etwa 1.200 Tifosi ein, darunter ca. 100 im Gästeblock, der die Hälfte der ansonsten gesperrten Gegentribüne ausmachte, sowie 50 Ultras im Heimblock neben den normalen Fans. Die Stimmung im Block konnte trotz des zu anderen Spielen vergleichsweise großen Haufens leider nicht so richtig und wie eigentlich erhofft überzeugen. Gibt so Tage und vielleicht liegt hier auch der Knackpunkt, geht man doch sonst mit max. vielleicht 30-40 Leuten auf Touren. Schlecht war es nicht und sicher über dem sonstigen Durchschnitt, konnte aber nicht an den Auftritt beim letzten Besuch im Januar anknüpfen. Auch die Heimseite bot leider nicht wirklich das erwartetet Bild. Zwar wurde im Vorfeld versucht groß mobil zu machen, klappte aber leider nicht wirklich. Trotzdem für beide Seiten ein Highlight in der tristen Spielklasse in der man max. eine Handvoll Spiele pro Saison einen Haufen gegenüber hat. Den Schwarz-Weißen Jungs auf dem Platz war die Bedeutung des Spiels bewusst. Zwar nicht immer schön anzusehen, aber definitiv mit viel Einsatz und Leidenschaft konnte ein 4:2-Auswärtssieg eingefahren werden, der die Geschichte nach oben hin weiter spannend hält. Nach dem Spiel wollten uns die Bullen dann gerne aus der Stadt haben und der Tag sollte gemeinsam noch unterwegs an einem der bekannten Autogrills sein Ende finden. Hier dann aber wie das manchmal ebenso ist, alles nicht wie geplant und etwas überstürzt ohne richtige Verabschiedung wurden wir mehr oder weniger genötigt den Rastplatz schnellstmöglich zu verlassen, um von den Kontrollen der Bullen verschont zu bleiben. Schade, aber ein dickes GRAZIE noch mal für alles. Rückfahrt ohne Probleme und zum frühen Montagmorgen kurz vor Arbeitsbeginn war man wieder in unserer schönen Landeshauptstadt.

Do., 28.03.2013

Bagnolese – Massese 0:2

Nachdem sich eineinhalb Wochen zuvor schon einmal eine Erfurter Besatzung auf den Weg zum Auswärtsspiel der Massese machte, planten drei Reiselustige erneut den Weg nach Italien.

Diesmal sollte es schon am Mittwoch vor Ostern mit dem Flugzeug von Frankfurt Hahn nach Pisa gehen. Dass die Jungs von Legione Cybea noch Arbeiten mussten und uns erst drei Stunden nach Landung abholten, kam uns ganz recht, konnten wir doch die Zeit zum Sightseeing nutzen.

Wobei sich das Ganze nur sehr kurz auf den Schiefen Turm beschränkte und dafür sehr ausführlich mit dem Einbruch ins örtliche Stadion fortsetzte. Nachdem wir angekommen waren gab es extra für mich eine kleine Stadionführung, da ich das erste Mal einen Besuch zu den neu gewonnen Freunden wagte. Mit Sonnenuntergang am Strand, ein paar Snacks im Strand-Cafe und massig Pizza und Bier im LCM Raum klang der erste Tag auch langsam aus. Am folgenden Donnerstag war der Tag des Auswärtsspiels.

Ca. 170 Kilometer mussten mit dem Bus zurückgelegt werden. Kick Off sollte 14.30 Uhr sein, dennoch fuhren gut 40 Leute von Legione Cybea und Massa Kaos zum Match. In Deutschland bzw. in Erfurt wohl undenkbar. Aufgrund einer Auseinandersetzung mit einer Gruppierung der Serie A vor ein paar Jahren hofften wir auf einen Angriff dieser, höchste Vorsicht war jedoch geboten. Bis zum Stadion jedoch alles in bester Ordnung, lediglich drei Späher mussten den Parkplatz schnell verlassen. Auf der Tribüne des Stadions angekommen zeigte man sofort Flagge und hisste die EFU-Auswärtsfahne. Gegnerische Fans gab es an diesem Tag nicht, sodass man sein Ding durchziehen konnte und uns gefühlt alle 10 Minuten jemand anders ein Bier in die Hand drückte. Das Spiel ging nach einem eher langweiligen Kick dennoch verdient mit 0:2 an die Massese und wir konnten uns und die Mannschaft feiern. Nach dem Spiel fuhren wir zwei Mal durch die ganze Stadt in der Hoffnung auf einen Angriff, leider vergeblich und so kam man gegen 20Uhr wieder am Stadion in Massa an. Etwas müde, gingen wir nach einem kleinen Snack sofort ins Bett. Ich denke, die waren auch ganz froh darüber, da Karfreitag in Italien kein Feiertag ist sondern alle ganz normal arbeiten mussten. Nachdem wir ausgeschlafen hatten, räumten wir das Hotelzimmer und aßen Lasagne im Raum der LCM. Anschließend gab es noch eine kurze Stadtführung bis wir schließlich endlich in die Kneipe gingen, um unseren letzten Abend zu feiern. Natürlich zeigte sich auch hier wieder die italienische Gastfreundlichkeit und es wurde reichlich aufgetischt und Bier und Schnaps vom Feinsten. Leider mussten wir den geilen Abend viel zu früh beenden, da gegen 1Uhr unser Kleinbus vorfuhr und wir nach dem Verabschieden den Weg Richtung Burghausen antraten. Mit einem weinenden und lachenden Auge verließ man dann Massa mit 6 reiselustigen Italienern an Board und stark einem im Tee. Die deutsche Grenze kaum überfahren suchten wir uns einen schönen Fleischer, wo den Jungs mal typisch bayrische Küche aufgetischt wurde und wie sollte es auch anders sein, ein schönes Weizen dazu. Nebenbei gesagt war es da gerade gegen 9 Uhr. Aber unsere Freunde ließen es sich schmecken und so konnten wir gut gestärkt den restlichen Weg nach Burghausen antreten. Wir erreichten dann die Wacker Arena kurz bevor der Ultra Bus eintraf. Ich denke wir können auf eine durchaus geile Tour zurück blicken, welche die Freundschaft weiter ausgebaut hat. Grazie LCM! Grazie MK! Grazie Massa!

Über die Stadtgrenzen hinaus

Gründung: Seit dem Pokalspiel in Mainz gibt es in der Freiburger Fanszene frischen Wind. „Corrillo Freiburg“ (corillo – Spanisch Clique) heißt eine neue Gruppe. „Wir sind offen. Das bedeutet, dass wir dem Verein, allen Fans und allen Menschen offen und gesprächsbereit gegenüber stehen werden. Gleichzeitig sind wir unabhängig und sehen dies als Grundlage für unser Handeln. Die Gruppe lehnt diskriminierende Gedanken deutlich ab“ heißt es Seitens der Gruppe.

Rückkehr I: Die Ultras Düsseldorf melden sich im Stadion zurück. Nach dem zu Beginn des Jahres angekündigten Rückzug nimmt die Gruppe ihre Aktivitäten damit wieder auf. In Ihrer Stellungnahme heißt es u.a. „Wir sind zwar noch lange nicht an dem Punkt angelangt, den wir gerne erreichen möchten, befinden uns aber auf dem richtigen Weg.“ Auch innerhalb der restlichen Szene sind sich alle einig, dass sich diverse Vorfälle, die es in der jüngeren Vergangenheit durchaus gegeben hat, nicht wiederholen dürfen. Den ganzen Text gibt es auf ultras-duesseldorf.de

Rückkehr II: Auch die Ultras Braunschweig gaben in einem auf ihrer Homepage veröffentlichten Infoflyer bekannt, wieder ins Stadion der Männermannschaft von Eintracht Braunschweig zurückzukehren. Vorerst zwar nur im Sitzen in der Nordkurve hinter der Fahne „Ultras Curva Nord“, um die restlichen Fußballgucker im Umfeld nicht zu stören, aber optische Aktionen in Zukunft könnte sich die Gruppe durchaus vorstellen und will außerdem mittels Spruchbändern weiter Stellung zu relevanten Themen ziehen.
Unterdessen geht es aber auch weiter in (politisch) motivierten Stellungnahmen zwischen Cattiva Brunsviga, Ultras Braunschweig und der Initiative gegen (rechte) Hooliganstrukturen. Wer sich näher mit der Sache beschäftigen will klickt sich am besten durch die jeweiligen Seiten.

Stadionverbote: Insgesamt 52 Stadionverbote sprach zuletzt der 1.FC Kaiserslautern gegenüber den eigenen Fans aus. Die Verantwortlichen des Zweitligisten haben sich dazu mit der Polizei im Vorfeld beraten und nach eigenen Aussagen sämtliche Sachverhalte individuell geprüft. Eine Möglichkeit auf vorzeitige Aussetzung ist bei Erstbetroffenen unter gegebenen Umständen möglich. Der Verein kündigte zudem an, weiteres Videomaterial aus den Partien gegen Dresden und der Zweitvertretung gegen Mannheim auswerten zu wollen, woraus durchaus weitere SV`s folgen könnten. Im Vorfeld der als Risikospiel eingestuften Begegnung gegen Köln gab es zudem auf beiden Seiten zahlreiche Stadtverbote.

Pyroverzicht: Wie die Ultras Leverkusen in einer Stellungnahme bekannt gaben, wird die Gruppe vorerst bis auf weiteres kein Pyro einsetzen. Nach einer wiederholt misslungenen Aktion, diesmal in Düsseldorf, bei der Bengalos unter anderem vom Ober- in den Unterrang fallen gelassen wurden, will die Gruppe die Geschehnisse aufarbeiten und kritisch reflektieren. „Da die Aktion von Düsseldorf zum wiederholten Male gezeigt hat, dass wir nicht für jeden in der Kurve die Hand ins Feuer legen können und wollen und dass wir auch nicht vor Übereifer von Trittbrettfahrern gewahrt sind, werden wir bis auf weiteres auf Pyrotechnik gänzlich verzichten und die Zeit nutzen…“.

Diebstahl: Bei einem Einbruch in das Vereinsheim der Sprotfreunde Ronhof wurde den Fürther Gruppen Horidos 1000 und Stradevia 907 einiges an Material geklaut. Die Horidos äußerten sich mittlerweile, dass es trotz des Verlustes aller relevanten Zaunfahnen und Schwenker mit der Gruppe weitergeht, vorerst aber nicht mit den gewohnten Aktivitäten. Am 21. April findet das Rückspiel des Frankenderbys zwischen dem FCN und der SpVgg Fürth statt.

Unfallopfer: Den meistens dürfte es bekannt sein. Bei einer Polizeiübung der Berliner Polizei im Einsatz gegen gewalttätige Fußballfans kam bei einem Zusammenstoß von zwei Hubschraubern im Schneegestöber ein Polizist ums Leben. Über den Sinn oder Unsinn einer solchen Übung und der damit verbundenen Verpulverung von massig Kohle kann man sicher streiten. Die ein oder andere Szene reagierte mit Spruchbändern.

Gerichtsurteil: Unschöne News für alle Sportler. Der Bundesgerichtshof bestätigte das Urteilt der Rechtswidrigkeit von sogenannten verabredeten Drittortauseinandersetzungen von Hooligangruppen, da bei diesen Lebensgefahr bestehe. Sportwettkämpfe die nach Regeln laufen sind von dem Urteil ausgenommen. Sport frei.

Geldstrafe: 100.000 € muss Eintracht Frankfurt wegen den Pyroaktionen der Fans in Nürnberg und Düsseldorf zahlen. Ein Strafe für das Spiel in Leverkusen steht noch aus.

Geburtstag I: Den 60. Geburtstag der SGD feierte Dresdens Anhang standesgemäß von Donnerstag auf Freitag mit einem fetten Feuerwerk am Elbufer, beim Auswärtssiel in Berlin bei Union am Freitag, Samstag mit einer von den Ultras organisierten Feier und auch das restliche Wochenende in Dresden stand ganz im Zeichen des Geburtstages von Dynamo.

Oldschool: Eine nette Oldschool-Rauferei lieferten sich Kassel und Trier nach ihrer Begegnung, als ein paar der hessischen Gäste den Platz in Richtung Heimblock enterten und sich auf dem Spielfeld ein Stelldichein mit den Hausherren lieferten, ehe irgendwann die überforderten Bullen eingriffen.
Zu Spielbeginn zog Kassel bei einer Pyroaktion zwei ihrer Zaunfahnen stark in Mittleidenschaft.

Aktivitäten: Bis auf Weiteres werden die aktiven Gruppen von Rapid Wien auf ihre gewohnten Aktivitäten im Stadion verzichten und gegen die derzeitige Lage des Vereins protestieren. Wie es in einer Stellungnahme heißt, hat Rapid schwere strukturelle, wirtschaftliche und sportliche Probleme und seit Jahren geht es nicht voran mit dem Verein, weshalb die Fans Konsequenzen für die verantwortlichen Führungspersonen, Spieler und den Trainer fordern. Vor dem Heimspiel am Samstag gegen Wiener Neustadt wurde zur einem gemeinsamen Protestmarsch aufgerufen.

Todesfälle: Gleich zwei Todesfälle sind in Argentinien bei den Klubs Gimnasia La Plata und Tigre zu beklagen. Ein 31-jähriger Gimnasia La Plata-Fan wurde vor einem Heimspiel erschossenen und in Tigre starb ein 40-jähriger ebenfalls aufgrund von Schussverletzungen. Mutmaßungen gehen da hin, dass die Fans aufgrund von internen Auseinandersetzungen innerhalb der jeweiligen Barras, der führenden Fangruppen, sterben mussten. Hier geht es oft um großen Einfluss in Vereinsgeschehnisse und damit auch um viel Geld.

Geburstag II: Auch die Fans vom kroatischen Zweitligisten HNK Šibenik hatten Grund zu feiern. Zum 30. Geburtstag der Ultras Gruppe Funcuti verwandelten die Fans Mittwochabend ihre Stadt in ein Lichtermeer, und auch am Samstag beim Heimspiel gingen die Feierlichkeiten weiter.

Liedtext

(Melodie Bob Marley. „Ganja gun“):

Ohoho FC Rot-Weiss,
ohoho nur du mein RWE,
ohoho mein ganzes Leben,
ohoho werd ich zu dir stehn!

Melodie George Baker„"O la paloma blanca"):

Jahrelang dritte Liga,
oft vom Aufstieg geträumt!
Immer an deiner Seite,
kein Rot-Weiß Spiel versäumt,
kein scheiß Spiel versäumt - nur Rot-Weiß geträumt!

Schalalalalalala Schalalalalalala ...

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 20.04.13 14:00 Uhr SV Babelsberg – RWE
Sa.: 27.04.13 14:00 Uhr RWE – Preußen Münster
Sa.: 04.05.13 14:00 Uhr Chemnitzer FC – RWE
2. Mannschaft:
So.: 21.04.13 13:30 Uhr SG BG Laubsdorf – RWE II
Mi.: 24.04.13 18:30 Uhr FWE II - Carl Zeiss II
So.: 28.04.13 13:30 Uhr RWE II - VfL Halle
A-Junioren
So.: 21.04.13 13:00 Uhr Hallescher FC U19 – RWE
So.: 28.04.13 11:00 Uhr RWE - SV Werder Bremen U19
So.: 05.05.13 11:00 Uhr RWE – Chemnitzer FC

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

45 Grad 5
Themen der fünften Ausgabe sind u.a.:
• Spezial zum Berliner Derby
• Eintracht Frankfurt – 1. FC Nürnberg
• SV Werder Bremen – Hannover 96
• FSV Mainz 05 – FC Bayern München
• FC Rot-Weiß Erfurt – VfL Osnabrück
• 1. FC Kaiserslautern – SG Dynamo Dresden
• Galatasaray Istanbul – FC Schalke 04
• Lazio Rom – Borussia Mönchengladbach
• VfB Stuttgart – 1. FC Nürnberg
• Aris Saloniki – PAOK Saloniki
• FC Internazionale v – AC Milan
• uvm.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.